

Vater lässt Sohn bei 30 Grad im Auto - Polizei alarmiert!

Vater in Wprzburg lässt Kind bei 30 Grad im Auto zurpck.
Polizei informiert, Atemalkoholtest zeigt 0,6 Promille.



Randersacker, Deutschland - Ein besorgniserregendes Ereignis hat sich kürzlich in Randersacker, im Landkreis Wprzburg, ereignet, das die Debatte um die Sicherheit von Kindern im Auto erneut entfachte. An einem schwülen Tag, an dem die Temperaturen über 30 Grad Celsius kletterten, ließ ein 37-jähriger Vater seinen kleinen Sohn allein im Auto zurück, während er kurz einen Einkauf im nahegelegenen Supermarkt erledigen wollte. **RND berichtet, dass** ein Passant auf die alarmierenden Schreie des Kindes aufmerksam wurde und umgehend die Polizei informierte.

Die Zahlen sind alarmierend: Bereits wenige Minuten in einem aufgeheizten Auto können für kleine Kinder lebensbedrohlich

sein. Die Innentemperatur kann bei Außentemperaturen von 28 Grad Celsius innerhalb von nur 20 Minuten auf bis zu 45 Grad steigen. Kinder sind dabei besonders gefährdet, da sie weniger schwitzen können und ihre Körperoberfläche im Verhältnis zum Volumen ungünstiger ist. Dies führt zu einem erhöhten Risiko, an einem Hitzeschlag zu leiden, was in den USA jährlich etwa 40 Kinder das Leben kostet, so Experten von [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de).

Nach dem Eintreffen der Polizei kam der Vater schnell zurück. Er rechtfertigte sein Verhalten damit, dass er nur kurz im Geschäft gewesen sei. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,6 Promille, was ihn zusätzlich in ein kritisches Licht rückte. **RND berichtet weiter, dass** gegen ihn nun wegen einer Verkehrsordnungswidrigkeit ermittelt wird. Soziale und sicherheitstechnische Maßnahmen sind gefragt, um solche verheerenden Vorfälle in der Zukunft zu verhindern.

Eine Parallele findet sich in einem ähnlichen Vorfall in der Slowakei, wo ein Vater seinem siebenjährigen Sohn als Strafe im Auto zurückgelassen hatte. Die Stadtpolizei Nitra musste eingreifen, als Passanten den Jungen finden und alarmieren konnten. **Blick berichtet über diesen Vorfall und** schildert, wie die Polizei ein Fenster einschlug, um das Kind zu befreien. Die Gefahren solcher Handlungen werden immer präsenter, und es muss ein Umdenken stattfinden, sowohl bei Eltern als auch in der Gesellschaft.

Um solche riskanten Situationen zu vermeiden, empfehlen Kinderärzte, Achtsamkeit und Rücksichtnahme zu zeigen. Routinen und Erinnerungen können helfen, Kinder nicht im Fahrzeug zu vergessen. Technische Lösungen, wie Rücksitz-Erinnerungssysteme, werden derzeit von vielen Automobilherstellern entwickelt, um die Sicherheit der Kleinsten zu gewährleisten.

In Deutschland ist es zudem gesetzlich verboten, Kinder bei hohen Temperaturen im Auto zurückzulassen; im Notfall darf sogar die Scheibe eingeschlagen werden, um das Kind zu retten.

Daher sollte jeder, der ein Kind im Auto sieht, sofort handeln: Notruf wählen, das Kind aus dem Fahrzeug befreien und gegebenenfalls Erste Hilfe leisten. Die wichtigsten Maßnahmen sind einfach, jedoch von höchster Dringlichkeit.

Details	
Ort	Randersacker, Deutschland
Quellen	• www.rnd.de • www.blick.ch • www.morgenpost.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de